



Friedensforum Gelsenkirchen

Internet: www.friedensforum-gelsenkirchen.de

mail: postfach@friedensforum-gelsenkirchen.de

OSTERMARSCH RHEIN-RUHR 2008

Bundeswehr raus aus Afghanistan!

Deutschland atomwaffenfrei!
Grundgesetz verteidigen!

22. bis 24. März 2008 von Duisburg nach Dortmund

Deutschland ist im Krieg!

Viele haben sich schon daran gewöhnt, manche haben es noch gar nicht bemerkt: Die USA und die NATO hatten vor 6 Jahren die Anschläge vom 11. September 2001 zum Anlass genommen, den so genannten "Krieg gegen den Terror" zu beginnen, an dem auch Deutschland teilnimmt: "Jeder, der nicht für uns ist, ist gegen uns", sagte damals US-Präsident Bush. Um einen *Angriffskrieg* zu legitimieren und eigene wirtschaftliche und strategische Interessen zu verschleiern, konstruierte man, wie üblich, einen "Verteidigung"sfall, (A. Hitler am 1.9.1939: "Seit 5 Uhr 45 wird zurückgeschossen!") indem man die Terroranschläge fadenscheinig mit kriegerischen Angriffen gleichsetzte.

Die Gewalt eskaliert in Afghanistan

Seit 30 Jahren herrscht fast ununterbrochen Krieg in Afghanistan. Von 16 Millionen Einwohnern sind 2 Millionen im Kampf gegen die verschiedenen Besatzer gestorben und 5 Millionen sind in den Iran oder nach Pakistan geflohen. Bis zu 3500 deutsche Soldaten sind seit 2003 dort im Einsatz. Seit einem Jahr ist die Bundeswehr mit ihren Tornado-Jägern auch direkt in Kampfhandlungen verwickelt. Nun ist sie um eine über 200 Mann starke "Eingreiftruppe" verstärkt worden, "die auch richtig kämpfen kann". Der Afghanistan-Krieg ist wieder so richtig in Fahrt gekommen: Die Taliban treten wieder gestärkt zum Kampf gegen die ausländischen Besatzungstruppen an und die Stimmung im Innern ist mittlerweile so, dass fast drei Viertel der Bevölkerung die Rückkehr der zur Taliban-Zeit so verhassten Religionspolizei fordern.

(b.w.)

Wir treffen uns am 2. Dienstag jeden Monats um 20 Uhr im **Alternative e.V.** Overwegstr. 53

V.i.S.d.P.: Leo Kowald, c/o Alternative e.V., Overwegstr. 53, 45879 Gelsenkirchen

Krieg ist keine Lösung

Seit 2002 wurden von der NATO in Afghanistan 85 Mrd. Dollar für Militärmaßnahmen, dagegen nur 7,5 Mrd. Dollar für den zivilen Wiederaufbau des Landes ausgegeben. Dieses Missverhältnis zeigt, dass der versprochene Wiederaufbau so nicht gelingen kann. Die Probleme in Afghanistan können mit Krieg *nicht* gelöst werden! Die USA setzen Deutschland und ihre anderen NATO-Vasallen nun massiv unter Druck, sich stärker an der Aufstandsbekämpfung und am *Töten und Getötetwerden* zu beteiligen. Es wird von „Feigheit“ und mangelnder „Solidarität“ gesprochen. So sollen wir wieder Stück um Stück an den Krieg als Mittel einer imperialistischen Politik gewöhnt werden! Wie war das noch mit dem grundgesetzlichen *Verteidigungsauftrag* der Bundeswehr?

Wehret den Anfängen

Noch hat der Krieg unser Territorium nicht erreicht. Aber macht nicht gerade die Demolierung des Völkerrechts durch den „Krieg gegen den Terror“ Entwicklungen denkbar bis hin zu einem Atomkrieg? Stehen wir erst am Anfang einer endlosen Kette grausamer Kriege? Wird man uns immer neue Opfer abverlangen in Form steigender Steuern und Abgaben, Abbau von demokratischen Rechten, Verschlechterung sozialer Leistungen, in Särgen heimkehrender Soldaten?

Keine Krieger nach Afghanistan! Verweigert den Kriegsdienst!

Die afghanische Ärztin Dr. Azadine sagt: „Für die Frauen in Afghanistan bedeutet Frieden, dass die Länder, die uns seit 30 Jahren nichts als Krieg, Minen und Tote, Hunger, Krankheiten und Vergewaltigungen gebracht haben, ihre Minen, Waffen und Soldaten nehmen, das afghanische Volk um Vergebung bitten und gehen, **GEHEN!**“

Samstag, 22. März, 16 Uhr, Pavillon im Stadtgarten GE



Seid laut
gegen Krieg
(<http://www.seid-laut.de>)
Musikfestival



u.a. mit den Gruppen: DIE WUT * U-TURN * PUNCH 'N' JUDY

Ostersonntag, 23. März am Pavillon im Stadtgarten GE

Afghanistan: Sagt NEIN zum Krieg

- 10:30 Begrüßung des Ostermarsches**
mit Kaffee, Kuchen und Information.
- 11:30 Kranzniederlegung** am Mahnmal für die Opfer des Faschismus mit einer Ansprache von **Ellen Diederich** (Frauenfriedensarchiv Oberh.)
- 12:00 Fahrrad-Demo nach Bochum-Langendreer**